

## RUNDBRIEF 2016

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

Gottes Segen für 2016! Das vergangene Jahr war für Agape ein recht sorgenvolles Jahr. Zutiefst erschüttert kehrte ich aus Nepal zurück. Nach dem Erdbeben war ich zweimal in Kathmandu, um Notunterkünfte für Überlebende, Hütten und kleine Steinhäuser errichten zu lassen – ein Tropfen nur – bei mehr als 10 000 Toten ..., aber immerhin ein Tropfen. Nochmals herzlichen Dank für Ihre spontane Hilfe! Mit unseren Schulen hatten wir Glück, sie blieben unversehrt.

Von ganzem Herzen danke ich jedem Einzelnen von Ihnen für die stete Unterstützung unseres Vereins, ohne die unsere Projekte vor Ort gar nicht möglich gewesen wären. Einige Mitglieder und auch Spender halten Agape schon seit 25 Jahren die Treue; ihnen gilt mein besonderer Dank sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund, sei es im Büro oder im Außendienst Möge unser gemeinsames Wirken weiterhin so harmonisch und segensreich bleiben wie bisher!

Dies wünsche ich auch unseren Trägerschaften in Asien und danke vor allem Prof. Sunil Das für sein 25-jähriges Engagement in Indien und ebenfalls dem Vorsitzenden Wahab für seinen selbstlosen Einsatz in Bangladesh. Dort konnte Agape zunächst durch Filteranlagen etwa 20 Dörfer mit arsenfreiem Trinkwasser versorgen. Seit Dezember 2014 bemühen wir uns nun auch in Zusammenarbeit mit Experten der Uni Heidelberg und der Universität in Dhaka, durch Brunnenbohrungen arsenfreies Wasser zu gewinnen – gewiss eine Herausforderung für alle Beteiligten. Leider wird die Arsenproblematik in den Medien kaum thematisiert, obwohl die Kontaminierung des Grundwassers in Bangladesh laut WHO „die größte Massenvergiftung in der Geschichte der Menschheit“ ist.

Jedes Mal, wenn ich aus Asien zurückkomme, fühle ich mich von neuem reich beschenkt – nicht nur deshalb, weil ich helfen darf, sondern auch deshalb, weil es mir immer bewusster wird, wie gut es uns hier geht! Wie dankbar können wir dafür sein! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes Jahr 2016, voller Zufriedenheit und Dankbarkeit!

Ihre  
Christine Weitmann